



KT-Drucks. Nr. 080/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Andreas Wiedmann
Telefon 07031-663 1355
Telefax 07031-663 1489
a.wiedmann@lrabb.de

15.04.2013

Rechtsradikalismus im Landkreis Böblingen

Anlage Lagebericht zum Rechtsradikalismus im Landkreis Böblingen

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Beschlussfassung

02.10.2013

II. Beschlussantrag

Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

III. Begründung

Bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus spielen Landkreise, Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle. In den örtlichen Lebenszusammenhängen der Menschen lassen sich Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen, so dass hier die beste Möglichkeit besteht, ihnen wirksam entgegen zu steuern. Die kommunale Selbstverwaltung bietet den Akteuren vor Ort die Chance, mit individuellen Lösungen und Ansätzen nicht nur flexibel und schnell auf konkrete Aktionen des rechten Spektrums zu reagieren, sondern auch mit präventiven Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass rechtes Gedankengut keinen Nährboden

vorfindet, auf dem es sich entfalten kann.

Aus diesem Grund betreibt der Deutsche Landkreistag daher ein Internetforum zur Bekämpfung des Rechtsextremismus. Im frei zugänglichen Bereich des Forums findet sich eine Übersicht zu den in den Kreisen für dieses Thema zuständigen Ansprechpartnern. Neben Handreichungen und allgemeinen Informationen sind auch zahlreiche Erklärungen, Projekte usw. der Landkreise zur Bekämpfung des Rechtsextremismus dokumentiert.

Im Landkreis Böblingen bietet sich folgende

Ausgangssituation:

- a) Lagebeurteilung durch die Polizeidirektion Böblingen (siehe Anlage)
- b) Zuständigkeit bzw. Federführung liegt im Bereich Rechtsradikalismus in der Zuständigkeit grundsätzlich federführend bei der Polizeidirektion Böblingen, da diese aufgrund ihrer Informationen und dem Interventionsauftrag dem Thema am nächsten steht. Dort ist eine Präventionsstelle eingerichtet.

Prävention:

- a) Im Allgemeinen wird das Thema Rechtsradikalismus im Landkreis Böblingen im regelmäßigen schulischen Auftrag der weiterführenden Schulen in den Fächern Geschichte, Ethik, Politik und Religion abgedeckt.
- b) Im Speziellen bietet der Landkreis durch seinen Präventionsbeauftragten gemeinsam mit der Präventionsstelle der Polizei Filmseminare zu diesem Thema für die Schulen bzw. Jugendarbeit an. Die Einrichtungen haben dabei die Möglichkeit über einen Film, bspw. „Kriegerin“ von David Wendt, Deutschland 2011, eine moderierte Diskussion zum Thema Rechtsradikalismus zu buchen.

„An die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen anknüpfen.“

Gerade die Jugendlichen Protagonisten/innen und die Verortung der Geschichte im Hier und Jetzt machen diese Filme relevant für die Filmbildung und den Einsatz im Schulunterricht oder der außerschulischen Jugendbildung. Selbstverständlich ersetzen sie nicht die Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Rechtsextremismus in Deutschland und mit den aktuellen rechtsextremistischen Vorfällen. Spiel- aber auch Dokumentarfilme können jedoch emotional berühren, zur Identifikation und Auseinandersetzung zwingen und damit ohne belehrenden Zeigefinger zum Nachdenken anregen. Filmrealitäten sind spannende Ausgangspunkte, um an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen, und mit ihnen über rechte Ideologien sowie damit zusammenhängende Themen wie Fremdenhass, Gewalt, Intoleranz, Rassismus, Vorurteile oder Identitätsfindung zu diskutieren. Im besten Fall ermöglichen die Filme eine reflektierte Stellungnahme und werfen – auch aus jugendlicher Sicht – einen differenzierten Blick auf ein gesellschaftliches Problem.“
(aus: Rechtsextreme Jugendliche im neueren deutschen Kinofilm)

Diese Filmseminare werden seit 1999 zu verschiedenen Themen wie Gewalt,

Sucht oder Rassismus als fester Bestandteil der präventiven Arbeit im Landkreis durchgeführt.

Akute Situationen:

Bei aktuellen Gegebenheiten besteht das Angebot über die Kriminalprävention/Verein Sicherer Landkreis durch ein gezieltes und abgestimmtes Interventions- und Präventionsangebot einzugreifen.

In der Sitzung wird Herr Litzenburger, Präventionsbeauftragter des Landkreises Böblingen sowie ein Vertreter der Polizeidirektion Böblingen ergänzend mündlich berichten.

IV. Finanzielle Auswirkung

-.



Roland Bernhard